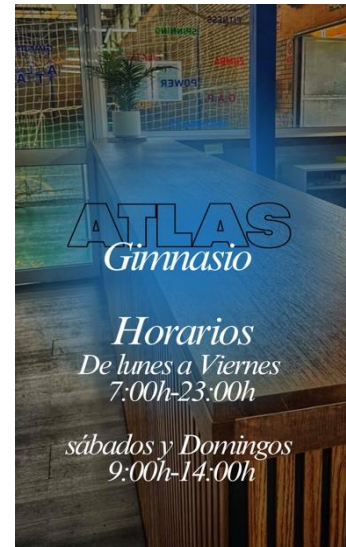


## Mein Auslandsaufenthalt in Sevilla

Hallo, ich bin Federika Wittenberg und gehe in die 12 Klasse der gymnasialen Oberstufe im Bereich Gesundheit und Soziales. Mein 4-wöchiges Praktikum habe ich in Sevilla in dem Fitnessstudio „Atlas“ gemacht.

Am 2. Oktober bin ich mit 12 anderen Teilnehmern nach Sevilla geflogen. Wir waren alle sehr aufgeregt und haben uns sehr auf den Aufenthalt gefreut. Gegen 12:00 Uhr sind wir in Sevilla gelandet und dann mit einem Bus zu unseren Gastfamilien gebracht worden. Die Gastmutter hat uns die Wohnung gezeigt. Es war alles sehr sauber aber auch relativ klein. Die Gastmutter hat dort mit ihrem Mann und ihren 2 kleinen Kindern gewohnt. Außerdem waren dort noch 2 Amerikaner untergebracht, die zur Schule, gegangen sind.



Mein Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Ich bin jeden Morgen ca. eine halbe Stunde dort mit dem Bus hingefahren und habe von 9:00Uhr-13:30Uhr gearbeitet. Meine Aufgabe war es Social Media Post zu erstellen. Dafür habe ich dort Fotos gemacht und diese anschließend bearbeitet. Außerdem durfte ich dort im Fitnessstudio ab und zu selber trainieren und an Sportkursen teilnehmen.

Die Atmosphäre war sehr familiär, wodurch ich mich dort wohlfühlt habe. Die Kommunikation war aber sehr schwierig. Die Mitarbeiter konnten kein Englisch, sodass ich mich fast immer mit Hilfe des Übersetzers verständigt habe.

Vier mal die Woche hatten wir einen Sprachkurs. Dort haben wir unsere Spanischkenntnisse wiederholt und spielerisch neue Begriffe gelernt.

Von unserer Organisation Incoma haben wir Bustickets bekommen, die wir jeden Tag mehrmals benutzen haben.

Wir haben viele Sehenswürdigkeiten gesehen. Am schönsten fand ich den Plaza de España und die Setas de Sevilla. Als Abkühlung sind wir auch einmal mit einem Kajak auf dem Fluss gefahren. Das war sehr schön und hat viel Spaß gemacht. Häufig haben wir uns aber einfach in die Stadt in ein Café gesetzt und die

## Mein Auslandsaufenthalt in Sevilla

Atmosphäre genossen. Die Spanier waren immer gut gelaunt und an jeder Ecke konnte man Musik hören. An einem Abend sind wir zu einer Flamenco Show gegangen.

Abschließend kann ich sagen, dass mir die Zeit in Sevilla sehr gut gefallen hat. Ich habe die Kultur und die überwiegend fröhlichen und temperamentvollen Menschen kennenlernt. Darüberhinaus bin ich sehr selbständig geworden und konnte mich problemlos in Sevilla mit dem Bus und zu Fuß orientieren. Auch konnte ich immer häufiger die Menschen dort verstehen.

Die Wohnungen waren sehr klein und das Essen in meiner Familie bescheiden. Dadurch habe ich meine Wohn- und Lebenssituation hier in Deutschland noch einmal schätzen gelernt.

